

## **Bericht aus der Gemeinderatsitzung vom 27.02.2014**

Zum ersten Tagesordnungspunkt (TOP) „Bürgerfragen“ mussten den drei interessierten Bürgern keine Fragen beantwortet werden.

Im zweiten TOP wurde die **Vergabe der Leerrohrplanung für das Breitbandnetz** beraten. Der Verwaltungsverband hatte die Planung für alle Verbandsgemeinden gemeinsam ausgeschrieben und sechs Planungsbüros zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Von den 4 abgegebenen Bietern hat das Büro GeoData aus Westhausen das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt. Auf die Gemeinde Neenstetten entfallen anteilige Planungskosten von brutto 4.522,- €. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die **Planungsvergabe an das Büro GeoData**.

Unter TOP 3 wurde die **5. Teilfortschreibung des Regionalplans** des Regionalverbands Donau-Iller zum Thema „**Nutzung der Windkraft**“ beraten. Die Gemeinde Neenstetten wurde im Rahmen der „Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit“ am Verfahren beteiligt.

Der Regionalplan hat Vorranggebiete ausgewiesen, auf welchen eine Konzentration von Windkraftanlagen (WKA) auf geeigneten Standorten erreicht werden soll. Außerhalb dieser Vorranggebiete steht der Bau von regionalbedeutsamen WKA Aspekten der Raumordnung, des Immissionsschutzes, der künftigen Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung, des Natur- und Landschaftsschutzes, des Landschaftsbildes und des Schutzes von Kulturgütern entgegen.

Tangiert ist Neenstetten von den beiden Vorranggebieten auf Gemarkung Holzkirch und Altheim im Gewann „Märklestal“.

Das vorhandene Vorranggebiet auf Gemarkung Holzkirch wurde im Regionalplan unverändert übernommen. Dort sind noch zusätzlich 3 bis 4 WKA-Standorte möglich. Der Standort „Märklestal“ liegt ca. 1 Kilometer nordöstlich unserer Gemeinde und hat eine Ausdehnung von ca. 30 ha. Hierauf wären 3 bis 4 WKA möglich.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung hat insbesondere der Standort im „Märklestal“ den Vorteil, dass sich ganz in der Nähe auf Neenstetter Markung ein Betrieb mit hohem Energiebedarf befindet. Auch bei der weiteren Erschließung des Vorranggebiets auf Markung Holzkirch wäre darauf zu achten, dass der erzeugte Strom in Richtung hohen Strombedarfs fließt und somit einen verbrauchernahen und weitgehend verlustfreien Stromtransport gewährleistet.

Es wurden auch die im Regionalplan nicht genannten Gebiete auf den Höhenzügen der Nachbargemeinden Weidenstetten-Schechstetten und Altheim („Längenwinkel“ und „Vogelsberg“/„Hochberg“) angesprochen. Befürchtet wurde jedoch, dass eine Ablehnung des Standortes „Märklestal“ den Bau weiterer WKA in unserer Region verhindern würde. Der Gemeinderat beschloss deshalb nach ausführlicher Aussprache einvernehmlich die **Zustimmung zum Standort „Märklestal“**.

Im 4. TOP wurden jeweils den **Überschreitungen der Baugrenzen** des Bebauungsplans „Börslinger Steig“ für eine Überdachung der außerhalb errichteten Pergola zur Nutzung als Carport auf Flurstück Nr. 402/3, Lindenstraße 5 und dem Garagenanbau auf Flst. Nr. 402/17, Jägerstraße 13 **zugestimmt**.

Unter TOP 5 informierte der Vorsitzende den Gemeinderat über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts der **„Überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2007 bis 2011“** durch die Kommunalaufsicht des Landratsamts Alb-Donau-Kreis. Einige wenige Prüfungsfeststellungen bedürfen einer Stellungnahme gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde. Insgesamt wurde der Gemeinde Neenstetten eine ordnungsgemäße Haushalts- und Rechnungsführung und ein überaus gutes Gesamtbild der Gemeinde bescheinigt.

Im 6. TOP beriet der Gemeinderat über den Aufruf der **LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion**, innerhalb der Förderperiode 2014 - 2020 mit **Förderprojekten an dem**

**EU-Strukturförderprogramm teilzunehmen.** Es werden insbesondere Startobjekte gesucht, deren Umsetzung in naher Zukunft (2015 -2016) möglich sind. Der Gemeinderat befürwortete grundsätzlich die Teilnahme an dem Förderprogramm, sah jedoch insbesondere wegen der Kürze der Antragsfrist keine Möglichkeit, ein zeitnah umsetzbares Startobjekt zu benennen.

Eine **nichtöffentliche Beratung** schloss sich an.

Martin Wiedenmann  
Bürgermeister